

Seite: 15 Auflage: 8.406 (gedruckt) 7.746 (verkauft) 8.462 (verbreitet)

Lahr und Region Reichweite: Ressort: Gattung: Tageszeitung

0,018 (in Mio.)

Langzeitarbeitslose wieder in die Spur bringen

Aktion - Lahrer Drogenhilfe und Europäischer Sozialfonds präsentieren sich

Lahr (bau). Der Europäische Sozialfonds (ESF) hat sich und seine Arbeit am Dienstag und Mittwoch auf der Landesgartenschau präsentiert. Am Mittwoch war auch die Drogenhilfe mit Sitz in der Jammstraße an einem eigenen Stand im Bürgerpark vor Ort, um über ihr Angebot und die Zusammenarbeit mit dem ESF zu informieren.

So hat die Drogenhilfe zum Beispiel in den vergangenen sechs Jahren Fördergelder des ESF erhalten. In diesem Jahr ist damit das Projekt »Do It 2018« unterstützt worden. Die Lahrer arbeiten hier zusammen mit der Drogen- und Jugendberatung in Offenburg und Kehl (»Drobs«). So werden in diesem Jahr 15 suchtgefährdete langzeitarbeitslose Menschen betreut und gefördert. Das Ziel ist, den Jugendlichen und Erwachsenen mittels sogenannter strukturierenden Beschäftigungen, Praktika oder Qualifizierungen eine neue Chance auf dem ersten Arbeitsmarkt zu geben. Es geht dabei auch darum, wieder einen geordneten Tagesablauf zu lernen. Dazu gehört zum Beispiel pünktliches Erscheinen.

Das erste Projekt in Lahr sei im Jahr 2012 begonnen worden, erklärte Hermann Gilsbach von der Drogenhilfe. Die Förderung müsse allerdings jedes Jahr neu beantragt werden. 50 Prozent stammt aus Mitteln des ESF, 40 Prozent kommen von der kommunalen Arbeitsförderung und zehn Prozent finanziert der Träger der Drogenhilfe, der Landesverband für Prävention. Im vergangenen Jahr hat es insgesamt 25 Teilnehmer gegeben. Am Ende des Jahres konnten zwei direkt in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden, einer bekam einen Ausbildungsplatz, andere haben immerhin das ganze Jahr durchgehalten, drei mussten wegen Fehlzeiten aufhören. Neben einer Stärkung der sozialen Kompetenz und des Selbstbewusstseins wurde bei den Beteiligten die Gesundheit stabilisiert oder die Frustrationstoleranz erhöht.

Im Rahmen der »ESF on Tour« haben zudem Organisationen wie zum Beispiel eine Berufseinstiegsbegleitung an 18 Stationen Interessierte informiert. Um die Gäste auf der LGS anzulocken, waren die Präsentationen bunt, lebendig und boten für Kinder viele Spielmöglichkeiten. Außerdem trat die Marching Band »Men in Blech« auf und sorgte für Stimmung.

Abbildung: Die mobile Band »Men in Blech« unterhielt am Stand des Europäischen Sozialfonds die Besucher. Foto:

Baublies

Wörter: 320

© 2018 PMG Presse-Monitor GmbH

Schwarzwald Dossier: Landesgartenschau 2018

Arbeit statt Drogen: Zwei schafften großen Sprung

Autor: Stephan Tissot Lesezeit 3 Minuten Jetzt Artikel teilen:

12. Juli 2018



Die »Marching Band« erinnerte an die berühmten »Blues Brothers«. ©Stephan Tissot

Auch die Drogenhilfe nimmt die Landesgartenschau zum Anlass, ihre Arbeit zu präsentieren. Bei der Ausstellung des Europäischen Sozialfonds (ESF) zeigte sie lokale Projekte, die mit ESF-Geldern gefördert werden. Mit dabei war aber auch der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband, der das Gastromobil dabeihatte.

Es gibt neben einem gemeinsamen Markt innerhalb der EU auch ein Instrument der Sozialpolitik zwischen den 28 Mitgliedstaaten. Gemeint ist der europäische Sozialfonds (ESF) der am Dienstag und am Mittwoch verschiedene Projekte auf der Landesgartenschau vorgestellt hat.

Am Mittwoch hat die Drogenhilfe mit Sitz in der Jammstraße an einen Stand im Bürgerpark über ihr Angebot und die Zusammenarbeit mit dem ESF informiert.

Die Drogenhilfe Lahr hat zum Beispiel in den vergangenen sechs Jahren Fördergelder des europäischen Sozialfonds (ESF) erhalten. In diesem Jahr ist damit das Projekt »Do IT 2018« unterstützt worden. Die Drogenhilfe arbeitet hier zusammen mit DROBS in Offenburg und Kehl. So werden in diesem Jahr 15 suchtgefährdete langzeitarbeitslose Menschen betreut und gefördert.

Das Ziel ist, den Jugendlichen und Erwachsenen, die im statistischen Mittel 35 Jahre alt sind, mittels sogenannten strukturierenden Beschäftigungen, Praktika oder Qualifizierungen eine neue Chance zu geben. Konkret bieten die drei Organisationen, die an die Jugend- und Drogenberatung des Landkreises angegliedert sind, den Betroffenen so einfa-che Dinge wie einen geordneten Tagesablauf wieder zu lernen.

Dazu gehört zum Beispiel pünktliches Erscheinen. Es gibt Bewerbungstraining und Hilfe, auf dem ersten Arbeitsmarkt wieder Fuß zu fassen.

Das erste Projekt in Lahr sei im Jahr 2012 begonnen worden erklärte Hermann Gilsbach von der Drogenhilfe am Stand im Bürgerpark. Die Förderung müsse allerdings jedes Jahr neu beantragt werden. 50 Prozent stammt aus Mitteln des ESF, 40 Prozent kommen von der kommunalen Arbeitsförderung und zehn Prozent finanziert der Träger der Drogenhilfe, der Landesverband für Prävention.

Es gab 25 Teilnehmer

Im vergangenen Jahr hat es insgesamt 25 Teilnehmer gegeben. Am Ende des Jahres konnten zwei direkt in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden, einer bekam einen Ausbildungsplatz, andere haben immerhin das ganze Jahr durchgehalten, drei mussten wegen Fehlzeiten aufhören. Neben einer Stärkung der sozialen Kompetenz und des Selbst-bewusstseins wurde bei den Beteiligten die Gesundheit stabilisiert oder die Frustrationstoleranz erhöht.

An 18 Stationen boten Organisationen wie zum Beispiel eine Berufseinstiegsbegleitung und »Neue Wege in Hawei« ihre Angebote vor. Hinter dem letztgenannten verbirgt sich ein Projekt, das Chancen für Beschäftigung und Erwerb in den Freiburger Stadtteilen Haslach und Weingarten anbietet.

Um die Gäste auf der Lahrer LGS anzulocken, waren die Präsentationen bunt, lebendig, boten für Kinder viele Spielmöglichkeiten und waren nicht immer leise. »Der ESF mal laut« hießt der mehrfache Auftritt der »Marching Band«, die in schwarzen Anzügen, Sonnenbrillen und Hüten sowie gelungenem Zusammenspiel und einer guten Choreografie an die »Blues Brothers« samt deren Band erinnerten.

Bereits am Dienstag stellte der Verband des Deutschen Hotel- und Gaststättengewerbes (De Ho Ga) mit dem Gastromobil das Angebot und Berufsmöglichkeiten vor. Im Gastromobil zeigten Vertreter des Hotel- und Gaststättengewerbes, was die verschiedenen Berufe der Branche bieten.

Es gab Filme, eine nachgebaute Rezeption und eine Küche. Gekocht wurde hier allerdings nur virtuell. Das aber dürfte jüngere Besucher sicher interessiert haben. Genauso der Talentscout der sich der neuen Medien bediente. Bei einem eher durchwachsenen Sommertag war der Andrang hier aber eher überschaubar.

Badische Zeitung Ettenheim vom 09.07.2018

Badische Zeitung

Autor: honorarfrei [bz/51-16380498] Jahrgang:

Seite: 27 bis 27 Auflage: 3.827 (gedruckt) 3.399 (verkauft) 3.520 (verbreitet)

Ressort:LokalesReichweite:7.384Gattung:Tageszeitung

Ohne Titelangabe

Diese woche

EFS gibt Einblicke

Masken malen, Ketten und Armbänder herstellen, am Glücksrad drehen und nebenbei erfahren, was der Europäische Sozialfonds (ESF) damit zu tun hat – das ist am Dienstag und Mittwoch, 10. und 11. Juli, 10 bis 18 Uhr, im Bürgerpark möglich. Der ESF ist das wichtigste arbeitsmarktpolitische Instrument der Europäischen Union, um Beschäftigung zu fördern. Von Gesprächsrunden über Möglichkeiten des Einstiegs in den Arbeitsmarkt bis zu Mitmachaktionen und einem Fotobulli wird auf der LGS eine Fülle an Aktionen geboten. Es gibt Einblicke in die vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten des ESF, von Projekten der Berufsorientierung in der Schule über betriebliche Praktika, Ausbildungsbegleitung bis hin zu Weiterbildungen sowie berufliche Integration von benachteiligten Menschen. Projekte aus der Region und darüber hinaus werden vorgestellt. Das gesamte Programm ist unter www.esf.de unter dem Suchbegriff "ESF-Tour Lahr" abrufbar.

Wörter: 377

Appetit holen

Wer spielerisch etwas über Gastronomie und Hotellerie lernen will, der ist am Dienstag, 10. Juli, im Bürgerpark am Marktrestaurant richtig. Dort macht von 10 bis 18 Uhr das Gastromobil Station. Spiele und Aktionen rund um die Berufe in Gastronomie und Hotellerie sind im Angebot. Das "GastroMobil" ist ein multimedial ausgebauter Linienbus. In der Gastrolounge werden Schüler von Branchenkennern beraten und an der Ausbildungsplatzbörse können Kontakte geknüpft werden.

Parcours in der Natur

Klettern, Triathlon oder Slackline – der Treffpunkt Baden-Württemberg im Bürgerpark steht am Dienstag, 10. Juli, im Zeichen des Natursporttags. Von 15 bis 17 Uhr gibt es Angebote für die ganze Familie. Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und die Natursportverbände laden hierzu ein. Bei einem Parcours erfahren angemeldete Schulklassen und Gartenschaubesucher wichtige Details zum naturverträglichen Sporttreiben. Rund um den Treffpunkt

Baden-Württemberg präsentieren sich der Schwäbische Skiverband, der Württembergische Radsportverband unterstützt durch den Bike Pool, die Sektion Lahr des Deutschen Alpenvereins, die Heimat- und Wanderakademie mit dem Schwarzwaldverein Lahr und dem Pferdesportverband Baden-Württemberg mit dem Reitverein Lahr.

Belebend oder blumig

Wie werden aus Blüten und Kräutern aus dem heimischen Garten köstliche Tees? Das zeigt Roswitha Ette vom Verein Kräuterland am Mittwoch, 11. Juli, 13 bis 16 Uhr, auf der Wiese hinter dem Kleingartenpark. Ganz nach Laune und Gusto wird es wild-aromatisch, erfrischend-belebend, harmonisch-ausgleichend oder blumig-süß. In Handarbeit entstehen aus zarten Blättern und bunten Blüten ausgefallenen Teekompositionen, Kräutersalze, Blütenzucker und Sirup.

Weitere Informationen zur Landesgartenschau gibt es unter http://landesgartenschau-lahr2018.de

© 2018 PMG Presse-Monitor GmbH

Artikel von focus-online.de vom 05.07.2018

Ortenaukreis

Landesgartenschau in Lahr

Mittwoch, 04.07.2018, 17:02

Mit einem abwechslungsreichen Programm und spannend aufbereiteten Informationen rund um seine vielfältigen Unterstützungsangebote präsentiert sich der Europäische Sozialfonds (ESF) am Dienstag und Mittwoch, 10. und 11. Juli, auf der Landesgartenschau in Lahr.

Bei Mitmachaktionen und an Infoständen nahe dem Treffpunkt Baden-Württemberg im Bürgerpark erfahren die Besucher, welche Projekte vom ESF unterstützt werden, um Menschen in Arbeit und Ausbildung zu bringen. Dabei stellen sich ESF-Projekte aus Lahr, dem Ortenaukreis und dem ganzen Land vor. ein multimedial ausgebauter Linienbus, in dem Wissenswertes rund um die Hotellerie und Gastronomie interaktiv vermittelt wird.

Über Europa, seine Mitgliedsstaaten und den Euro dreht es sich an der Europawand und am ESF-Glücksrad. Musikalisch wird das Programm durch die Marching Band umrahmt. Darüber hinaus sind Vertreter des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg vor Ort und informieren potenzielle Projektteilnehmer und Interessierte über die Unterstützungsmöglichkeiten durch den ESF.

Der ESF ist das wichtigste arbeitsmarktpolitische Instrument der Europäischen Union, um Beschäftigung in Europa zu fördern. Im Fokus der Förderung stehen in Deutschland arbeitslose und langzeitarbeitslose Menschen sowie benachteiligte junge Menschen, Migranten, aber auch Gründer sowie kleine und mittelständische Unternehmen.

Koordiniert und gesteuert wird der ESF von mehreren Bundesministerien und, in Baden-Württemberg, vom Ministerium für Soziales und Integration. Um die zur Verfügung stehenden Mittel möglichst effektiv und entsprechend den regionalen Erfordernissen einsetzen zu können, wurden regionale ESF-Arbeitskreise eingerichtet. Diese legen unter anderem die regionalen Förderschwerpunkte fest und bewerten die eingereichten Anträge. Im Ortenaukreis steht der ESF-Arbeitskreis unter dem Vorsitz von Sozialdezernent Georg Benz und ist in der Kommunalen Arbeitsförderung Ortenaukreis angesiedelt. Informationen zum ESF im Ortenaukreis stehen auf der Internetseite www.koa-ortenau.de zur Verfügung.

Das gesamte Programm der beiden Aktionstage auf der Landesgartenschau ist auf der ESF-Internetseite der Bundesregierung www.esf.de unter dem Suchbegriff "ESF-Tour Lahr" abrufbar.

Hintergrundinformation ESF Der Europäische Sozialfonds (ESF) ist das wichtigste Finanzinstrument der EU für Investitionen in Menschen. Er verbessert den Zugang zu besseren Arbeitsplätzen, bietet Qualifizierung und unterstützt die soziale Integration. Dafür stellt der ESF den Mitgliedsstaaten bereits seit 1957 Mittel zur Verfügung. In der aktuellen Förderperiode, die von 2014 bis 2020 reicht, orientiert sich die Förderung eng an der Europa 2020-Strategie für Wachstum und Beschäftigung. Der ESF unterstützt praxisnahe Projekte, die vor Ort Wirkung entfalten. Er fördert einen starken Arbeitsmarkt und beteiligt sich daher an der Finanzierung von Maßnahmen, die die Beschäftigungs- und Bildungschancen der Menschen in Baden-Württemberg erhöhen und Armut sowie Diskriminierung bekämpfen. Einrichtungen, Organisationen und Unternehmen können ESF-Fördermittel beantragen, indem sie sich auf einen aktuellen Projektaufruf bewerben oder einen Antrag in einem Förderprogramm stellen. Privatpersonen können keinen Förderantrag stellen. Sie profitieren über ihre Teilnahme an ESF-geförderten Projekten und Förderprogrammen. Weitere Informationen finden Sie unter www.esf.de.

FOCUS NWMI-OFF/Landratsamt Ortenaukreis

Drucken

© FOCUS Online 1996-2018